

EXPOSÉ

MEILENSTEIN - DAS ZERTIFIKAT FÜR FLÄCHENSPARENDE KOMMUNEN IN NRW

Hintergrund

Der tägliche Flächenverbrauch entspricht bis heute nicht den Zielen einer Nachhaltigen Entwicklung. Bundes- und landesweit werden jeden Tag fruchtbare Böden in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt. Vor dem Hintergrund der nicht nur ökologischen, sondern auch ökonomischen und sozialen Folgewirkungen ist ein zukunftsfähiger Umgang mit den Flächenressourcen eine zentrale Herausforderung für Städte und Gemeinden.

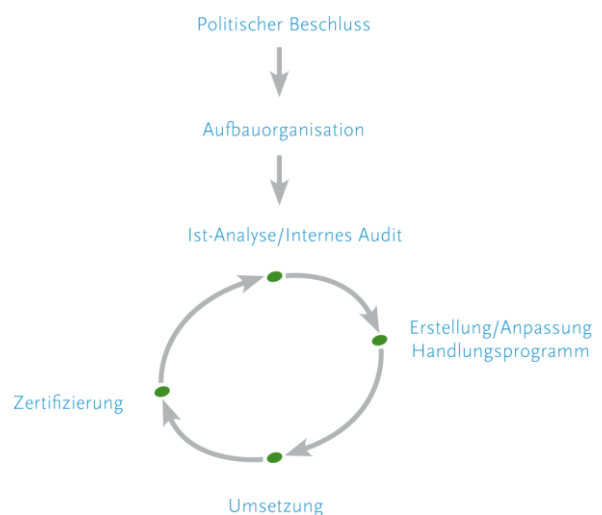
Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens stellt sich der beschriebenen Herausforderung und strebt bis zum Jahr 2020 die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke auf 5 ha pro Tag an – langfristig sogar einen „Netto-Null-Verbrauch“. Neben den notwendigen formalrechtlichen Leitplanken zur Erreichung dieses Ziels, beispielsweise durch die Instrumente der Landes- und Regionalplanung, will die Landesregierung Nordrhein-Westfalens auch mittels inzentiver Instrumente die Kommunen, als flächenpolitische Hauptakteure, zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Ressource Fläche motivieren. Um die Anstrengungen von Kommunen zum Flächensparen auszuzeichnen wurde daher im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen ein Zertifizierungsverfahren für flächensparende Kommunen entwickelt.

Zertifizierungssystem „Meilenstein“

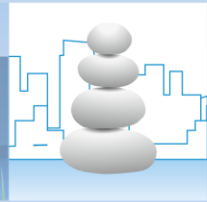
Das Zertifizierungssystem „Meilenstein“ unterstützt die Kommunen in Nordrhein-Westfalen dabei, ihre zukünftige Flächenpolitik auf Basis transparenter und rationaler Kriterien zu gestalten. Dazu werden im Rahmen des Zertifizierungssystems idealerweise die Strukturen eines

nachhaltigen Flächenmanagementsystems in die Verwaltungsstrukturen implementiert. Dies beinhaltet den Aufbau querschnittsorientierter Organisationsstrukturen, die im weiteren Verlauf Leitlinien für eine nachhaltige Flächenpolitik entwickeln, die Ist-Situation der Kommune bewerten und auf dieser Basis ein Handlungsprogramm für eine flächensparende Siedlungsentwicklung aufstellen.

Abbildung 1: Ablaufschema "Meilenstein"



Um die eigenen Bemühungen auf diesem Weg zertifiziert und die Auszeichnung des „Meilenstein“ verliehen zu bekommen, kann sich die Kommune einem Auditverfahren unterziehen. In diesem offenen und transparenten Verfahren werden die momentane Flächensituation sowie die programmatische und strategische Ausrichtung der Flächenpolitik anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien bewertet. Je nach Abschneiden in diesem Audit wird der Kommune die Auszeichnung des „Meilenstein“ in zwei möglichen Stufen verliehen oder es werden konkrete Hinweise und Vorschläge für eine zukünftige Zertifizierung gegeben.



Das Zertifizierungssystem schließt dabei aber nicht mit der Verleihung des Zertifikats ab, sondern erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung der Kommune mit ihrer Flächensituation. Dies äußert sich in dem jährlich aufzustellenden und von den politischen Gremien zu beschließenden Flächenbericht, welcher neue Programme, Maßnahmen und strategische Ausrichtungen hin zu einer flächenschonenden Siedlungsentwicklung zusammenfasst. Die Kommune tritt somit in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein, der bei der nach drei Jahren fälligen Re-Zertifizierung ein positives Abschneiden garantiert.

Vorteile für teilnehmende Kommunen

Eine Teilnahme am Zertifizierungssystem „Meilenstein“ lohnt sich für die Kommunen in mehrfacher Hinsicht: durch die Rationalisierung flächenpolitischer Entscheidungen können z.B. infrastrukturell bedingte Mehrbelastungen für den kommunalen Haushalt vermieden und zudem ein öffentlichkeitswirksames Alleinstellungsmerkmal durch die Auszeichnung mit dem Zertifikat „Meilenstein“ im Wettbewerb der Kommunen errungen werden.

Abbildung 2: Vorteile Kommunen

- 
- Imagegewinn
 - Vorbildfunktion
 - Senkung von Infrastrukturkosten
 - effiziente Planungen
 - erhöhter Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung
 - kontinuierliche Verbesserung der Flächensituation
 - Transparenz nach innen und außen
 - erhöhte Kommunikation innerhalb der Verwaltung
 - verbesserte Einbindung von Politik und Zivilgesellschaft
 - detaillierte Datengrundlage
 - fundierte Entscheidungsgrundlage
 - regelmäßiges Controlling und Weiterentwicklung

Das Zertifizierungssystem und die dadurch angebotenen Prozesse fördern somit insgesamt die Qualität der städtebaulichen Entwicklung und

ermöglichen es den Kommunen sich kontinuierlich mit langfristigen Problemstellungen, wie dem demografischen Wandel und wachsenden Infrastrukturkosten, auseinanderzusetzen.

Beratung

Auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen und flächenschonenden Stadtentwicklung werden die teilnehmenden Kommunen von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) und ihrer Projektpartnerin, dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS), unterstützt. So werden die Meilenstein-Dokumente bereitgestellt, die in systematischer und prozessorientierter Weise die einzelnen Schritte zur Etablierung eines nachhaltigen Flächenmanagementsystems sowie die Kriterien zur Verleihung des Zertifikats „Meilenstein“ gezielt beschreiben. Zudem stehen die Projektmitarbeiter/innen mit ihrer langjährigen Expertise im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung und Flächenmanagementsysteme auch für die kommunalen Beratungen zur Verfügung.

Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10

44339 Dortmund



Mail info@lag21.de

Tel 0231/ 936 960-0

Fax 0231/ 936 960-13

www www.lag21.de

www www.facebook.com/lag21nrw

www www.meilenstein-nrw.de

in Kooperation mit

ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung



im Auftrag des

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

